

Und wo bleibt das wirtschaftliche Engagement für das Fricktal?

In der Zeitung „Sonntag“ war zu lesen; „Die Schweiz wird umgeflügelt“ und auch die Aargauer Zeitung nahm sich diesem Thema an (siehe Ausgabe vom 27.Juni 09). Es wird von einem Metropolitanraum Zürich gesprochen, welcher durch einen privatrechtlichen Verein und Zusammenarbeits- Plattform von acht Kantonen in Zürich gegründet werden soll. Staatsschreiber Peter Grünenfelder bestätigt, dass hier auch der Kanton Aargau dem Verein Metro Zürich beitreten wird (dies am 3.Juli 2009). Neben dem Kanton Zürich und Aargau sind dies auch der Kanton Luzern, Zug, Schwyz, St. Gallen, Thurgau und Schaffhausen. Soweit so gut. Aber wo ist das Engagement unsres Kantones bezüglich der Nordwestschweiz? Mein Postulat betreffend „Beitritt zur Wirtschaftsförderung beider Basel „Basel Area“ und eventuell weiteren Organisationen zur Standortförderung im Wirtschaftsraum Nordwestschweiz“ wurde im Grossen Rat am 8.11.05(!) mit 84:25 Stimmen überwiesen. Mir wurde damals gesagt, dass zur Umsetzung dieses Postulates die gesetzliche Grundlage fehle. Es brauche dazu ein Standortförderungsgesetz. Die damaligen Beiträge an die Greater Zurich Area, von rund 2 Millionen Franken, fielen wohl nicht unter diese gesetzliche Grundlage. Nun wurde diesem Standortförderungsgesetz am 31. März dieses Jahres im Grossen Rat mit 103:11 Stimmen zugestimmt. Folglich stünde einer Umsetzung meines Postulates eigentlich nichts mehr im Wege. Aber eben. Der Kanton setzt ganz klar andere Prioritäten und schenkt dabei dem Fricktal wenig bis gar keine Beachtung (*Fast wäre ich versucht zu sagen, wieder einmal*). Dem Wirtschaftsstandort Fricktal wird jedoch gemäss der neusten NAB- Regionalstudie ein überaus hohes Wachstum attestiert. Dies jedoch auch, oder gerade der wirtschaftlichen Ausrichtung hin zum Wirtschaftsraum Nordwestschweiz. Dieser Tatsache gilt es doch nun endlich auch Rechnung zu tragen und dazu braucht es eine wirtschaftliche Strategie, damit das Fricktal auch in Zukunft im nationalen und internationalen aber eben auch im regionalen Wettbewerb bestehen kann. Dass man sich nun einseitig auf den geplanten Metropolitanraum Zürich fokussiert, bei welchem vielleicht einige Brosamen für die Städte Baden und Brugg anfallen, ist für mich als Fricktaler Grossrat, nicht nachvollziehbar. Als Mitglied des Oberrheinrates, dessen Gebiet vom Fricktal (AG), über Baselland, Baselstadt, Jura, Solothurn, Elsass, Baden-Württemberg, Rheinland Pfalz und weitere Teile erstreckt, kenne ich die, nicht nur, aber auch wirtschaftliche Bedeutung unserer Region. Soll das Fricktal auch weiterhin wirtschaftlich stark positioniert bleiben, braucht es auch ein verstärktes Engagement unsrer Regierung in den verschiedenen (für uns wichtigen), teilweise auch grenzüberschreitenden Organisationen, wie eben die Wirtschaftsförderung beider Basel, der Regio Basilensis, der Trinationalen Agglomeration Basel usw. Was ich hier fordere, und auch Inhalt des erwähnten Postulates ist, ist nicht einfach Geld. Unsere Wirtschaft ist stark und innovativ genug. Was wir aber brauchen ist die Möglichkeit, uns in den für uns wichtigen regionalen und internationalen Gremien und Wirtschaftsverbänden einbringen zu können und dadurch unsere Position auch zu stärken und auszubauen. Es bleibt zu hoffen, dass nun auch meine Bürgerlichen Grossratskolleginnen und Grossratskollegen aus dem Fricktal hier den nötigen Druck auf die Regierung aufsetzten. Ein erster Schritt dazu wäre die sofortige Umsetzung meines überwiesenen Postulates zur Wirtschaftsförderung für unser Fricktal.

Roland Agustoni,

SP Grossrat Magden

fricktal@roland-agustoni.ch

www.roland-agustoni.ch

